



## Berliner Kindertagesstätte: Farben weisen „Drachenreiter“ den Weg

Berliner Kindertagesstätte:

Grün ... Gelb ... Blau ... Wer ein richtiger „Drachenreiter“ ist, der lässt sich von Farben leiten. So jedenfalls in der neuen gleichnamigen Kindertagesstätte am „Alex“ in Berlin. Hier machen starke, klare Töne die

Orientierung leicht. Grün und Gelb sind den älteren Kindern vorbehalten, Blau steht für den „Nestbereich“ der Ein- bis etwa Zweieinhalbjährigen.



Typisch für die KiTa „Drachenreiter“: Starke Farben und asymmetrische Sechsecke (großes Foto oben). Da kann es keine Verwechslungen geben. Die kräftigen und reinen Farben prägen sich ein und schaffen Identität. Die Farbbrillanz ist ein Vorteil keramischer Glasuren. Da alle Kinder überallhin können, wurden auch die Waschbecken jeweils in unterschiedlicher Höhe montiert. Besonders pfiffig: Die stufenförmige Wascheinheit „Bambini“ (Keramik) im blauen Nestbereich (rechts).

Ein leicht verständliches Farbkonzept für die KiTa-Kinder, die nicht wie üblich in Gruppen unterteilt sind, sondern ihren Platz je nach Neigung, Interesse und Entwicklungsstand selber finden dürfen. Ein Farbkonzept, das sich vom Eingangsbereich über die Flure und Gemeinschaftsräume bis hin zu den Sanitäräumen mit ihren passend unifarbene(n) Fliesen zieht.

Die neue KiTa für Berlin-Mitte nahe dem Alexanderplatz entstand in der ersten Etage eines elfstöckigen Neubaus. Rund 1 000 Quadratmeter Fläche stehen für bis zu 100 Kinder und etwa 20 Pädagogen bereit. Die Drachenreiter gemeinnützige GmbH als anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe in Berlin eröffnete damit im April 2016 ihre zweite

Einrichtung dieser Art: einen Ort, der sich sowohl vom pädagogischen als auch vom architektonischen Konzept her offen zeigt für die individuellen Bedürfnisse von Kindern im Alter zwischen einem und sechs Jahren, für Kinder mit und ohne Behinderungen beziehungsweise Beeinträchtigungen, aus verschiedenen Nationen und aus unterschiedlichen Lebenssituationen.

Die Planer der „Arge Knowspace Thinkbuild“, Jason Danziger und Prof. Erhard An-He Kinzelbach, hatten dafür ideale Rahmenbedingungen geschaffen. Auf den ersten Blick erkennbar: der Stellenwert der Farben. Speziell in den Sanitärbereichen lassen sie sich intensiv erleben. Es entstanden jeweils ein gelbes, ein grünes und ein blaues Bad mit unifarbene(n), 20

**Die kräftigen Farben besitzen im Planungskonzept einen hohen Stellenwert**



Auch hier das Sechseck: der Außenbereich der KiTa mit seiner riesigen „Sandkiste“ im Innenhof des neuen elfstöckigen Wohnhauses.

Rechts oben: Wasser erspüren ... Für die KiTa Drachenreiter wurde eigens eine „Wasserkaskade“ entwickelt.

In den „Spiel-Räumen“ hatte eine individuelle und multifunktionale Einrichtung für die kleinen „Drachenreiter“ oberste Priorität.

x 40 cm großen Wandfliesen. „Wichtig waren uns dabei eine große Farbauswahl des Herstellers und die Zuverlässigkeit in der Farbgebung“, so Jason Danziger. Dadurch sei für ihn eine hohe Flexibilität entstanden: „Es wurde bei der Planung sehr vieles möglich, und anhand der Muster wusste ich immer genau, wie das Resultat aussieht.“

Sowohl Wände als auch Fußböden in Bädern und Küche der neuen Berliner Kindertagesstätte sind mit Fliesen aus dem Objekfliesen-Programm von Rako gestaltet. Verschiedene Ideen aus dem Bauhaus

### Ideen aus dem Bauhaus prägten die Planungsarbeit

begleiteten darüber hinaus die Planungsarbeit des Architekturbüros. So entschied man sich für eine „aufgefaltete“ Raumzeichnung: Der mittigen Raumfläche stehen die „aufgeklappten“ Wände zur Seite. Auf diese Weise entsteht ein sehr viel besserer Eindruck vom Zusammenspiel und von der Wirkung der Farben. Und auch der Bauhaus-Leitsatz „Vom Großen ins Kleine“ stand Pate bei diesem Projekt. Von der Gestaltung der Räume bis zur Gestaltung der Möbel, fast alles wurde selbst entworfen. Und: Fast alles ist multifunktional. „Die von uns entwickelten Stühle lassen sich beispielsweise durch einfaches Drehen auf drei verschiedene Sitzhöhen einstellen“, erklärt Prof. Kinzelbach, „und die trapezförmigen Tische sind flexibel zu Kreisen, Reihen oder Quadraten arrangierbar.“ Breite Fensterbänke, die zum Reinkrabbeln einladen, und Sitzbänke, in denen sich allerhand verstauen lässt,

Die KiTa „Drachenreiter“ im Internet: <http://www.drachenreiter.berlin/>. Die Ausstattung mit den Fliesen erfolgte durch RAKO Wohnkeramik/Lasselsberger, s.r.o. (Adelova 2549/1, 32000 Pilsen, Tschechien, [www.rako.eu](http://www.rako.eu)): „Color One“-Objektprogramm. Die Planer: Die Arge Knowspace Thinkbuild ist die Bürogemeinschaft von Jason Danziger, Architekt (Thinkbuild) und Erhard An-He Kinzelbach, Architekt BDA (Knowspace): [www.kstb.eu/](http://www.kstb.eu/).



gehören ebenfalls zur individuellen „Drachenreiter“-Einrichtung. Ebenso wie übrigens die Kneipp-Becken oder auch der eigens angefertigte „Brunnentisch“ im Badbereich, die nicht nur für eine Menge Spaß, sondern auch für ein bewusstes Erleben des Elements Wasser sorgen sollen.

Ganz besonders wichtig war den Planern das offene Raumkonzept der Einrichtung. Auffällig sind deshalb die sechseckigen Fenster zwischen Räumen und Gängen. Sie wirken wie groß dimensionierte „Gucklöcher“ und ermöglichen die visuelle Kommunikation und den Ausblick durch zwei Raumschichten. Das asymmetrische Sechseck als wiederkehrendes Symbol lässt sich übrigens an vielen Stellen der KiTa entdecken: als farbige Dekoration der Fensterflächen ebenso wie in Form des großen Sandspielplatzes im Außenbereich.

Die KiTa „Drachenreiter“ nimmt mit rund 1 000 Quadratmetern Fläche die gesamte erste Etage des elfstöckigen Neubau-Projekts an der Wadzeckstraße in Berlin, nahe dem Alex, ein. Fertigstellung war im April 2016. Nach und nach werden hier künftig bis zu 100 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren entsprechend dem integrativen Konzept der „Drachenreiter gGmbH“ aufgenommen. Im Parterre des Gebäudes sind verschiedene Geschäfte untergebracht. Die Etagen zwei bis elf stehen als Studentenwohnungen zur Verfügung. Zuständig für die Planung des Innen- und Außenbereichs der Kindertagesstätte „Drachenreiter“ war die „Arge Knowspace Thinkbuild“ in Berlin.